

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Actien von Transport-Unternehmungen.

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 56.

Donnerstag, den 9. März 1882.

**(1003-2) Kundmachung.** Nr. 1343. Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April 1882 stattfindende dreieinundfünfzigste Verlosung der krainischen Grund-Entlastungs-Obligations...

**(1060-1) Lehrerstelle.** Nr. 87. An der einklassigen Volksschule zu Hoteberschitz kommt die Lehrstelle, mit welcher der Gehalt von jährlich 450 fl. und der Genuss eines Naturalquartiers verbunden ist, zur definitiven Besetzung.

**(979-2) Kundmachung.** Nr. 991. Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Mendorf...

**(1006a-1) Kundmachung.** Nr. 1781. wegen Wiederbesetzung des k. k. excindierten Tabakverlages in Sagor, eventuell Töpliz bei Sagor.

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und bei der k. k. Finanzwache-Abtheilung in Littai eingesehen werden kann, belief sich der Vertheil im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einschluß des Limito auf 160 Metercentner im Geldwerte von 12,386 fl.

Der Tabak-Kleinvertheil gewährt einen jährlichen Brutto-Ertrag von 584 fl. Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblankette, für deren Vertheil die normalmäßige Provision von 1 1/2 Procent gewährt wird, hat bei dem k. k. Steueramte in Littai zu geschehen.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die zum Vertheil überlassenen Sorten von 5 fl. einschließig abwärts stets bar zu berichtigen. Die Caution für den Materialcredit per 600 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers bleibt hingegen er das Materiale Zug für Zug bezahlet will, bis zur vollständigen Materialbevorzugung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Ertrag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 29. März 1882, vormittags um 11 Uhr, um welche Stunde auch die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Sagor (Töpliz) haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aecar (Gewinnstrücklass, Pachtzins) zu übernehmen. Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Littai zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes fest dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-termine ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

behalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebenfalls zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Brechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt. Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Brechens oder einer schweren Verfehlung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften, rücksichtlich des Vertheils, mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Verfehlungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäftes straffweise entzogen worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

## (1047-2) Kundmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. April 1882 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Mittheilung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbelegenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Veräußerung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchstücken oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten März 1883 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigenfalls das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalsfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

## Formulare eines Offertes.

Ich Excindierter erkläre mich bereit, den excindierten Tabakverlag in Sagor (Töpliz) unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correction) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit pr 600 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am . . . . . 18. . . . . (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen: Offert zur Erlangung des k. k. excindierten Tabakverlages zu Sagor oder Töpliz. Laibach am . . . . . 1882.

| Post-Zahl | Catastralgemeinde | Bezirksgericht | Rathsbeschluss vom        |
|-----------|-------------------|----------------|---------------------------|
| 1         | Lafouniz          | Hudolfswert    | 1. Februar 1882, Z. 1346. |
| 2         | Grafendorf        | Treffen        | 1. " 1882, Z. 1508.       |
| 3         | St. Agatha        | Laibach        | 1. " 1882, Z. 1549.       |
| 4         | Sadobrowa         | Laibach        | 1. " 1882, Z. 1550.       |
| 5         | St. Jobst         | Oberlaibach    | 8. " 1882, Z. 1896.       |
| 6         | Podbukowje        | Sittich        | 15. " 1882, Z. 2078.      |
| 7         | Zgendorf          | Laas           | 15. " 1882, Z. 2193.      |
| 8         | Werknit           | Laas           | 15. " 1882, Z. 2194.      |
| 9         | Graschaach        | Radmannsdorf   | 22. " 1882, Z. 2599.      |

# Anzeigebblatt.

(1021—1) Nr. 1177.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 16ten Jänner 1878, Z. 3994, sistierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Jvo Bezdic von Draschitz Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 3711 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 11 ad Herrschaft Mötting und Extr.-Nr. 96 der Steuergemeinde Draschitz wegen schuldigen 150 fl. sammt Anhang wird mit dem früheren Anhang auf den 31. März l. J. reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 31sten Jänner 1882.

(893—1) Nr. 237.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Klinc (durch ihren Machthaber Herrn Jakob Klinc von Seisenberg) die executive Versteigerung der dem Martin Turk von Wisaj Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1105 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 246 ad Herrschaft Seisenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. März,

die zweite auf den 21. April und die dritte auf den 22. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Jänner 1882.

(323—3) Nr. 11,966.  
**Erinnerung**

an Franz Milic von Fiume seines unbekanntes Aufenthaltes wegen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Franz Milic von Fiume seines unbekanntes Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Johann Sirola und Genossen (durch Dr. Deu) in seiner Rechtsache wegen Eigenthumsanerkennung auf 52 Eichenstämme das Gesuch um Anordnung der Inrotullierungs-Tagfahrt eingebracht und wurde dieselbe auf den 23. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Burger von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1881

(731—3) Nr. 205.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei der Inwohnersohn Johann Zemua von Apling Nr. 50 am 4. April 1881 in Veldeser Dobrava Conscr.-Nr. 21 ohne Testament gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Vaters und mitunter Erben Barthelma Zemua unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Josef Marlesch von Apling Nr. 54 abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 28sten Jänner 1882.

(792—1) Nr. 171.  
**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 10. September 1881, Z. 5927, bewilligte executive Feilbietung der Realität Band II, fol. 185 ad Freudenthal, des Primus Kovac von Paku, im Schätzungswert per 6055 Gulden, wird auf den

14. April 1882, vormittags um 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Jänner 1882.

(1019—1) Nr. 1174.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 29. Februar 1880, Z. 1870, sistierte zweite und dritte Realfeilbietung der dem Martin Slanc von Rosalniz Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 3415 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 10 ad D.-R.-D.-Commenda Mötting, Extr.-Nr. 34 der Steuergemeinde Rosalniz, wird wegen schuldigen 300 fl. sammt Anhang mit dem früheren Anhang auf den

31. März und 3. Mai 1882 reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 13. Jänner 1882.

(1013—1) Nr. 793.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Podobnik von Sittich die executive Versteigerung der dem Andreas Frast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 4 ad Catastralgemeinde Sittich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den

1. Juni 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 9. Februar 1882.

(1014—1) Nr. 611.  
**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem Johann Röger zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Februar 1881, Z. 764, per 25 fl., der Mobilien-Executionskosten per 3 fl. 42 kr. und der auf 34 fl. 30 1/2 kr. adjustierten Realexecutionskosten die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 8. August 1881, Z. 4263, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierten exec. Feilbietung der dem Schuldner Josef Kozlovcar gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 3560 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 86 ad Herrschaft Sittich (Feldamt) mit dem Anhang des Bescheides vom 8. August 1881, Z. 3418, bewilliget worden und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

30. März, 27. April und 1. Juni l. J., vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Jänner 1882.

(1015—1) Nr. 279.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Bertale Nr. 3 die executive Versteigerung der dem Jakob Mauser von dort Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 860 ad Steuergemeinde Semtsch bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den 29. April und die dritte auf den

2. Juni 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude zu Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 1. Februar 1882.

(1012—1) Nr. 781.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelic von Peschenik die executive Versteigerung der dem Johann Nadrah sen. von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 121 ad Catastralgemeinde Dedendol bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den

1. Juni 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Februar 1882.

(963—3) Nr. 1774.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 24. März 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Edictes und Bescheides vom 28. Jänner 1882, Z. 888, die zweite executive Feilbietung der dem Barthl. Wolheim von St. Ulrich gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nummer 448 ad Gallenberg stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 24sten Februar 1882.

(837—2) Nr. 680.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Postnik die executive Versteigerung der vom Jgnaz Kutnar von Bobdorf, Bezirk Sittich, um 2215 fl. erstandenen Realitäten sub fol. 360 u. fol. 146 ad Thurn-Gallenstein die exec. Relicitation bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

14. März 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Februar 1882.

(761—3) Nr. 13,442.

**Erinnerung**

an Anton Walland von Zadovinet, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Anton Walland von Zadovinet, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Elisabeth Glockner von Palsbach die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 763/5 ad Herrschaft Gurtsfeld eingebracht, und wird die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. März 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Lavrinsek von Gurtsfeld als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22sten Dezember 1881,

(965-1) Nr. 1280.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Fenc von Bisjgerm die executive Versteigerung der dem Josef Borec von Sevno gehörigen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 126 ad Steuer-gemeinde Polane bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 18. April,
- die zweite auf den
- 23. Mai
- und die dritte auf den
- 23. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht, Litzai am 12ten Februar 1882.

(960-1) Nr. 922.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Božic von Liberga die exec. Versteigerung der dem Bernhard Gernovšek von dort gehörigen, gerichtlich auf 1229 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 56 der Steuer-gemeinde Liberga bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 18. April,
- die zweite auf den
- 19. Mai
- und die dritte auf den
- 20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 1ten Februar 1882.

(966-1) Nr. 421.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mogašek von Marjko die exec. Versteigerung der der Maria Copar von Kostreiniz gehörigen, gerichtlich auf 1306 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 22 ad Steuergemeinde Liberga bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 18. April,
- die zweite auf den
- 19. Mai
- und die dritte auf den
- 20. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 16ten Jänner 1882.

(932-1) Nr. 234.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch wird die mit Bescheid vom 14ten Oktober 1881, Z. 11,099, auf den 11. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen, auf 700 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den

- 27. April 1882,
- vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Februar 1882.

(820-1) Nr. 341.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg wird die exec. Versteigerung der dem Jakob Torč von Gorice gehörigen, im Grundbuche Gilt Waisach Urb.-Nr. 1, Einl.-Nr. 1862 vorkommenden, gerichtlich auf 1479 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu die Tagsetzungen auf den

- 14. April,
- 20. Mai und
- 20. Juni 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Jänner 1882.

(822-1) Nr. 843.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg wird die executive Versteigerung der dem Thomas Torner von Gorrenasawa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2129, Rectf.-Nr. 2134 vorkommenden, gerichtlich auf 215 fl. bewerteten Realität bewilliget und hiezu die Tagsetzungen auf den

- 21. April,
- 27. Mai und
- 27. Juni 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Jänner 1882.

(964-1) Nr. 439.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Copar'schen Kinder (durch den Vormund Anton Lovše von Kostreiniz) die executive Versteigerung der dem Josef Gorše von Presta gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 66 der Steuergemeinde Liberga bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 19. April,
- die zweite auf den
- 23. Mai
- und die dritte auf den
- 23. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 17ten Jänner 1882.

(897-1) Nr. 765

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Seisenberg (nom. des hohen k. k. Aarats) die executive Versteigerung der dem Franz Zaletel von Schöpsendorf Nummer 30 gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 410 ad Herrschaft Seisenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 17. April,
- die zweite auf den
- 19. Mai
- und die dritte auf den
- 21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 20proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Februar 1882.

(929-1) Nr. 153.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Masle von Brod die exec. Versteigerung der dem Ferni Masle von Brod Nr. 116 gehörigen, gerichtlich auf 5557 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 33, Urb.-Nr. 43 ad Voitsch, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 26. April,
- die zweite auf den
- 24. Mai
- und die dritte auf den
- 28. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Februar 1882.

(962-1) Nr. 1016.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm (durch Dr. Lorber) die exec. Versteigerung der dem Johann Cebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 434, Bd. II, S. 63 ad Gallenberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 14. April,
- die zweite auf den
- 12. Mai
- und die dritte auf den
- 14. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 6. Februar 1882.

(1016-1) Nr. 693.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Mai 1881, Z. 5326, auf den 3. August, 3. September und 1. Oktober 1881 angeordnet gewesenen, jedoch mit dem Bescheide vom 30. Juli 1881, Z. 7974, sistierten Realfeilbietungen in der Executionssache des Franz Zigon von Wötting gegen Niko Stefanic von Radovic pcto. 150 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhang und mit Beibehalt des Ortes und der Zeit auf den

- 12. April,
- 12. Mai und
- 16. Juni 1882

reassumiert. R. k. Bezirksgericht Wötting, am 19. Jänner 1882.

(941-1) Nr. 375 und 376.

**Erinnerung**

an Barbara Smolnikar und Georg Bergant, ferner Matthäus, Mathias und Theresia Osenar und Maria Osenar, resp. deren Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Barbara Smolnikar und dem Georg Bergant, ferner den Matthäus, Mathias und der Theresia Osenar und der Maria Osenar, resp. deren Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Osenar von Stein unterm 14. Jänner 1882, Z. 375 und 376, die Klagen auf Anerkennung der Verjährung und Lösungsgestattung bei den Realitäten Urb.-Nr. 36 und 37, Rectf.-Nr. 64 und 65, fol. 105 ad Stadtkammeramt Stein, bezüglich der für Barbara Smolnikar intabuliert haftenden Forderungen aus der Verzichtsquittung ddo. 26. März 1849, an Heiratsgut per 250 fl. und für einen weiteren Betrag pr. 250 fl., zusammen daher für 500 fl. E. M. Z. und der für Georg Bergant intabuliert haftenden Forderung aus dem Schuldscheine vom 15. Juni 1849 per 210 fl. 31 kr. E. M. Z., ferner bei der Realität Urb.-Nr. 353 1/2, Rectf.-Nr. 262 1/2, tom. II, fol. 316 ad Herrschaft Kreuz, bezüglich der für Matthäus, Mathias und Theresia Osenar à per 33 fl. 32 kr. E. M. Z. f. A. intabuliert haftenden Erbschaftsforderungen auf Grund der Verlassenschaftsbehandlung ddo. 7. November 1843 und der für Maria Osenar intabuliert haftenden Rechte aus derselben Verlassenschaftsbehandlung und ihrer diesbezüglichen Pfandrechte, — hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzungen auf den

26. April 1882,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurden.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Jänner 1882.

**L. Ehrwerth,**  
Zahnarzt,  
Herrengasse Nr. 1,  
ordiniert in allen  
**Zahnkrankheiten**  
(585) 7 und setzt  
künstliche Zähne und Gebisse  
gut und ohne Schmerzen ein.

Mercantil-, Bau-, Tischler-,  
Wagner- und Brennholz-  
Niederlage,  
**Emil Mühleisen,**  
Brühl 27.

Ich übernehme in allen Holzgattungen  
Lieferungen, ferner zu fixen Preisen pr. anno  
Brennholz in das Haus gestellt. (970) 2

**Anlage- und  
Speculations-**  
Käufe in allen Combinationen der  
freien Speculation, Consofortien und  
Prämien  
vollführt anerkannt reell und discret zu Original-  
comissen an der einzig und allein für  
Oesterreich-Ungarn maßgebenden  
**Wiener Börse**  
das Bankhaus „Loitha“ (Salmai), Wien,  
Schottenring 15. Fachgemäße, rasche und erprobte  
Information, telegr. Avis, Probenummern des  
Finanz- und Verlosungsblattes „Loitha“, sowie  
inhaltsreiche Broschüre (sämtl. europ. Losspiel-  
pläne, Erläuterung der Anlage-, Speculationsarten  
und Papiere etc.) franco und gratis. (774) 20-4

**150 Eichen**  
im Durchmesser, 2 Meter am Stamm in der  
Höhe gemessen, von 76 cm. bis abwärts  
37 cm., schön schlank gewachsen, 1 Stunde  
von Laibach an der Strasse, leicht trans-  
portabel. Auch sind circa  
**200 Centner Stroh**  
zu verkaufen. — Auskunft ertheilt **M. Kraup**  
in Laibach. (1009) 3-2

**Unterleibsleiden,**  
insbesondere Schwächezustände und  
Nervenzerrüttung, wenn noch so ver-  
altet, heilt durch ein einfaches, während  
20 Jahren erprobtes Verfahren radicale  
unter Zusicherung eines sicheren und  
dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L.**  
**Ernst, Pest, Adlegasse Nr. 24.** Das  
berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird  
gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert  
versiegelt prompt zugesandt. (716) 10

**Kaffee!**  
**Hamburger u. Triester Lager**  
in grösster Auswahl und feinsten rein-  
schmeckenden Sorten empfiehlt trotz der  
hohen Zollerhöhung noch zu den  
**alten, billigsten Preisen**  
das Colonial- und Spezerei-  
waren-Engros- und Detail-  
Geschäft  
des  
**J. N. Prescher,**  
vorm. Ludwig Kronaus,  
„zur goldenen Krone“,  
**Graz, Murplatz.**  
Daselbst täglich frisch dampfgebrannter,  
garantiert rein schmeckender Kaffee von fl. 1.30  
bis fl. 2.— (977) 3-2  
Auf Verlangen Preiscourante und Muster-  
sendungen franco und gratis.

**Olmützer  
Bier-Käse**  
versendet in Kistchen von 5 Kilo franco  
jeder Poststation um 1 fl. 75 kr. gegen Nach-  
nahme, grössere Bestellungen per Bahn sehr  
billig, (787) 3-2  
**F. Zabransky, Käsefabrik in Olmütz.**

**Salicyl-Mundwasser,**  
aromatisches, wirkt erfrischend, verhindert das  
Verderben der Zähne und beseitigt den  
äblen Geruch aus dem Munde. 1 Flacon  
50 fr. (1004) 15-2  
**Salicyl-Zahnpulver,**  
allgemein beliebt, wirkt sehr erfrischend und  
macht die Zähne blendend weiss, à 30 fr.  
**! Neuestes Zeugnis. !**  
Euer Wohlgebohren!  
Lange Jahre gebrauche ich Ihr Sa-  
licyl-Mundwasser und Salicyl-  
Zahnpulver mit ausgezeichnetem  
Erfolg und kann es jedermann wärmstens  
anempfehlen. Senden Sie abermals von  
jedem 3 Stück.  
Hochachtungsvoll  
**Anton Slama, Pfarrer.**  
Sämtliche angeführte Mittel führt  
stets frisch am Lager und versendet per  
Nachnahme sofort die  
**„Einhorn“-Apotheke**  
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(956-2) Nr. 1547.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
hiemit bekannt gegeben:  
Es werde dem Josef Copar, unbekann-  
ten Aufenthaltes, der Herr Anton Mu-  
schitsch in Littai zum Curator ad actum  
bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten  
Februar 1882.

(939-2) Nr. 1405.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gegeben:  
Es werde der Ursula Medved von  
Liberga, respective deren unbekanntem  
Erben und Rechtsnachfolgern, der Herr  
Anton Muschitsch von Littai zum Cu-  
rator ad actum bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten  
Februar 1882.

(904-2) Nr. 4911.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht, dass für  
den am 26. Februar 1882 verstorbenen  
Johann Wölfling, Cantineur in Nabre-  
sina, unter gleichzeitiger Zustellung des  
diesgerichtlichen Verbotsbescheides vom  
1. März 1882, Z. 4911, Herr Dr. Sa-  
jovic als Curator aufgestellt wurde.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 1. März 1882.

(934-2) Nr. 1588.  
**Edict**  
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-  
biger nach der mit Testament verstor-  
benen Maria Milave, Grundbesitzerin  
von Zirkniz.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch  
werden diejenigen, welche als Gläu-  
biger an die Verlassenschaft der am 22sten  
August 1881 mit Testament verstorbenen  
Maria Milave, Grundbesitzerin von  
Zirkniz Haus-Nr. 151, eine Forderung  
zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem  
Gerichte zur Anmeldung und Darthnung  
ihrer Ansprüche am  
30. März 1882  
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch  
schriftlich zu überreichen, widrigens den-  
selben an die Verlassenschaft, wenn sie  
durch Bezahlung der angemeldeten For-  
derungen erschöpft würde, kein weiterer  
Anspruch zustünde, als insoferne ihnen  
ein Pfandrecht gebürt.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten  
Februar 1882.

**Naturwissenschaftliches Prachtwerk.**  
Durch die Buchhandlung  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach**  
ist zu beziehen:  
**Grosser Handatlas**  
der Naturgeschichte aller drei Reiche.  
Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Fachgelehrter  
von **Dr. Gustav v. Hayek,**  
k. k. Professor der Naturgeschichte in Wien.  
Der Handatlas gelangt in 120 Foliotafeln, sämmtlich in Farben künst-  
lerisch nach einem neuen patentierten Methode reproducirt, zur Ausgabe. Die  
Bilder sind, so weit nur irgend möglich war, nach der Natur gemalt. Jede  
Lieferung umfasst 8 Tafeln und 1 bis 2 Bogen Text in Folio und wird fl. 1.20  
im Subscriptionswege kosten. Durchschnittlich alle sechs Wochen erscheint  
ein Heft.  
**In Summa 15 Hefte, vollständig also 18 fl.**  
Dieser Subscriptionspreis erlischt nach Erscheinen des kompletten Werkes  
und gilt nur bei vollständiger Abnahme. Einzelne Hefte werden nur zu höherem  
Preise abgegeben. — Die Grösse der Bildertafeln ist 44 cm. Höhe und  
28 cm. Breite.  
Zur pünktlichen Lieferung dieses Werkes verpflichtet sich obige Buch-  
handlung. Die erste Lieferung ist bereits vorrätbig. (775) 6-5

(951-1) Nr. 1295.  
**Amortisationsverfahren.**  
Vom k. k. Landesgerichte in Lai-  
bach wird bekannt gemacht:  
Es sei auf Ansuchen des Herrn  
Jakob Inglic, k. k. Schuldirectors,  
Leopold Kraps, k. k. provisorischen Hüt-  
tenaufsehers, und Johann Tusar, Berg-  
manns, alle in Idria, das Amorti-  
sationsverfahren hinsichtlich der ange-  
blich aus dem Postbeutel in der Nacht  
vom 20. bis 21. Jänner 1882 auf  
der Strecke zwischen dem Postamte  
Unterloitsch und dem Bahnhofe Voitsch  
entwendeten 9 Sparkassabücher:  
Nr. 121,438 auf Jakob Inglic lautend pr. 120 fl.  
- 121,439 - Victor Inglic - - 70 -  
- 75,060 - Peter Sever - - 60 -  
- 115,609 - Josef Spavec - - 150 -  
- 109,688 - Franciska Gnesda - - 80 -  
- 48,174 - Maria Gnesda - - 160 -  
- 109,269 - Johann Bajt - - 300 -  
- 103,559 - Lukas Bontina - - 300 -  
- 118,143 - Johann Tusar - - 20 -  
eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche  
auf vorstehende Sparkassabüchel ein  
Recht zu haben vermeinen, zu dem  
Ende erinnert, dasselbe  
binnen sechs Monaten,  
vom Tage der Einschaltung gegen-  
wärtigen Edictes in das Amtsblatt,  
so gewiss hiergerichts anzumelden und  
nachzuweisen, als sonst diese Spar-  
kassabüchel auf weiteres Anlangen  
amortisiert und rechtungiltig erklärt  
werden würden.  
Laibach am 25. Februar 1882.

(905-3) Nr. 3926.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gegeben, dass in  
der Rechtsache des Anton Teržtan,  
Grundbesitzer in Dobruine (durch Dr.  
Karl Ahazhizh) gegen Maria Černe von  
Dobruine, dann die Martin Babnik'schen  
Pupillen: Franz, Jakob, Anton, Ursula  
Babnik und Witwe Maria Babnik pcto.  
Anmerkung der Verjährung und Gestat-  
tung der grundbüchlichen Löschung mehre-  
rer Satzposten ad Realitäten Urb.-Nr. 15,  
Rectif.-Nr. 388 1/4 ad Kroisenegg, und  
Urb.-Nr. 11 ad Veslau-Podgoriz für die  
unbekannt wo befindlichen Geklagten, resp.  
deren Erben, Herr Advocat Brolich als  
Curator unter gleichzeitiger Zustellung  
des diesgerichtlichen Klagsbescheides vom  
19. Februar 1882, Z. 3926, aufgestellt  
wurde.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
am 19. Februar 1882.

(1034-2) Nr. 1557.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach  
wird den Erben des J. Wölfling,  
Cantineur in Nabresina, bekannt ge-  
geben, dass ihnen zur Wahrung ihrer  
Rechte in der Executionsache des David  
Abelles (durch Dr. Sajovic) gegen  
J. Wölfling in Nabresina und dessen  
Verlass pcto. 250 fl. f. A. der Ab-  
vocat Dr. Karl Ahazhizh in Laibach  
als Curator bestellt und demselben  
der Executionsbescheid vom 4. März  
1882, Z. 1557, zugestellt wurde.  
Hievon werden die diesem Gerichte  
unbekannten Erben des J. Wölfling  
mit dem Beifuge in Kenntnis gesetzt,  
dass sie entweder dem aufgestellten  
Curator Dr. Karl Ahazhizh ihre Be-  
hilfe an die Hand zu geben oder  
einen andern Sachwalter zu bestellen  
und überhaupt im gerichtsbordnungs-  
mäßigen Wege einzuschreiten haben,  
widrigens sie sich die Folgen ihres  
Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten.  
Laibach am 4. März 1882.

(1011-1) Nr. 1212.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur für Krain (nom. des Fiscus)  
dem Verlasse des am 15. November 1881  
zu Podmilj Hs.-Nr. 27 verstorbenen An-  
dreas Kropitsch ein Curator ad actum  
in der Person des Georg Štofic von  
St. Veit bestellt und diesem das Original  
der Klage de praes. 2. Dezember 1881,  
Z. 6750, mit dem über dieselben erfolg-  
ten Zahlungsbefehl vom 3. Dezember  
1881, Z. 6750, zugestellt worden.  
K. k. Bezirksgericht Egg, am 1sten  
März 1882.

(794-2) Nr. 424.  
**Reaffumierung  
executiver Feilbietungen.**  
Die laut Bescheides vom 24. November  
1878, Z. 8073, bewilligt gewesene exe-  
cutive Feilbietung der Realität Band II,  
Fol. 9 ad Freudenthal, des Josef Debec  
von Franzdorf, im Schätzwerte pr. 7020 fl.,  
wird auf den  
31. März,  
2. Mai und  
2. Juni 1882,  
vormittags 11 Uhr, hiergerichts reaf-  
sumiert.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am  
19. Jänner 1882.